



Was kommt auf den Deckel?

Bürgerbeteiligung Überdeckung A 81
26. September 2011, 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Protokoll

Die Bürgerbeteiligung begann mit einer Begehung. Beim Startpunkt am S-Bahn-Halt Goldberg begrüßte Oberbürgermeister Dr. Vöhringer die ca. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bürgerbeteiligung. Dr. Vöhringer bedankte sich für die rege Teilnahme und beschrieb das weitere Vorgehen.

Die Gruppen wurde zweigeteilt. Bürgermeister Mescher und Bürgermeisterin Kraayvanger übernahmen jeweils die Führung und erläuterten die Lage und Ausdehnung des geplanten Deckels anhand von Markpunkten an der A 81.

Zielpunkt der Begehung war die Aula des Goldberg-Gymnasiums. Dort bestand zunächst Gelegenheit, das Modell der geplanten Überdeckung zu studieren. Bürgermeisterin Kraayvanger und Bürgermeister Mescher beschrieben in ihrer Einführung die Rahmenbedingungen der Überdeckung und ihre Einbindung in den Kontext:

- Lage, Dimension und Statik des Deckels
- Neue Verkehrsführungen und –anbindungen
- Finanzierung

Herr Dr. Rombach beschrieb einleitend das Verfahren und die Spielregeln der Bürgerbeteiligung.

Jeder Teilnehmer erhielt danach 2 x 3 Metaplankarten und konnte seine Ideen und Vorschläge zu den folgenden zwei Fragen notieren:

„Welche Nutzung können Sie sich auf dem Deckel vorstellen?“

„Was vermissen Sie um Umfeld der Überdeckung?“

Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt und sammelten dann ihre Ideen und Vorschläge. Im folgenden sind alle Ideen und Vorschläge aufgeführt. Bei Vorschlägen, die mehrfach wörtlich identisch aufgeführt wurden, ist die Zahl der Nennungen jeweils aufgeführt. Alle anderen Vorschläge wurden nur einmal genannt. Die grau unterlegten Felder sind keine Nennungen, sondern Sammelüberschriften, die der Übersichtlichkeit halber eingefügt wurden.



Welche Nutzung können Sie sich auf dem Deckel vorstellen?

Vorschlag	Nennungen
Grünanlage	
Frischluftschneise	
Frischluft-Schneise analog zum Langen See auf dem Flugfeld	
Viel Grün, Büsche, Bäume und Gras und Sitzgelegenheiten (Bänke)	
Parkanlage	3
Parkähnliche Anlage + Gärten mit Blumen	
„offener Park“	
Landschaftspark	
Park mit Spazier- und Radwegen zum Sonne-Tanken im Winter wenn es zwischen den Stadthäusern schattig wird	
Grünfläche Wege/Park „Joggingstrecke“ analog (Sommerhofen!)	
Niedrige Heckenbepflanzung, parkähnlich mit Fußwegen, Grundsatz: geringer Pflegeaufwand	
Wiese und Bäume	
Freizeitgelände, Garten- bzw. Parkanlage	
Grünanlage/Park mit Büschen u. Bäumen + Spielplätze/ Sportanlagen + Treffpunktinseln	
Geteilte Nutzung: Kleingartenanlage/ Park	
Bepflanzung, Spielplatz/Radwege/Fußwege/Sitzbänke/Cafeteria/Solar/Fotovoltaik	
Parkähnliche Begrünung	
Grünfläche	2
Grünanlagen (Büsche, Bäume) mit Sitzgruppen	
Grünfläche und Büsche	
Wiesen, Büsche, Bänke zum Sitzen	
Bänke	
Grünanlage mit Sitzgruppen	
Geteilte Nutzung: 300m Solaranlage bei Industrieumfeld, 550m Park, dort wo Städtebau es erlaubt	
Landesgartenschau als gemeinsame Aktivität für BB + Sindelfingen	
Landesgartenschau Böblingen-Sindelfingen	
Grünfläche mit Anbindung an Sindelfingen bzw. Böblingen	
Sport und Freizeitanlagen	
„Trimm-Dich“- Pfad	
Sportanlagen z.B. Tennis, Hockey, etc.	
Radwege bzw. Joggingstrecke	
Radweg getrennt von Spazierweg	
Radel- und Spazier-Rund, Goldberg-U.-Lauch, Thermalbad, Waldweg zum Krankenhaus Böblingen	
Bolzplatz	
Kleinspielfelder Fußball/Handball	
Laufbahn	



Spielplatz	2
Spiel- und Sportplätze	
Spielplatz für Kinder	
Spielplätze	2
Spielmöglichkeiten für Erwachsene: Schach, Boccia, Klangkörper	
Parkähnliche Anlage Freizeiteinrichtungen, künstliche Eisfläche solarbetrieben	
Keine Eisbahn bzw. keine Lärm produzierende Nutzung	
Kneippische Wasserbecken und Armbadbecken eingebunden in Parkanlage	
Wasserfläche analog Flugfeld, nur kleiner	
Weil sehr zentrale Lage bezogen auf BB-Sin. Sind gemeinsame öffentliche Einrichtungen wünschenswert! Sportstätten und Parkanlage Bebaubarkeit muss sichergestellt werden mit der Möglichkeit öffentliche Einrichtungen gemeinsam zu erstellen	
Verkehrsübungsplatz für Kinder, Jugendliche	
Für Kinder einen Verkehrsübungsplatz um Sicherheit im Fahrradfahren zu bekommen (Verkehrstüchtigung/Regeln)	
Streicheltier-Zoo	
Naherholungsgebiet mit Spielplatz für Jugendliche/Kinder Bachlauf	
Spazierwege	
Lernpfad (Pflanzen, Tiere, Geschichte)	
Solaranlage	
Deckel mit Solarzellen, Strom-Unternehmen, Vor-Finanzierung Flüster-Belag	
Solarpark	
½ Solaranlage, ½ Park, Erholungsgebiet mit Weg Sindelfingen ←→ Böblingen	
Solaranlage	2
Begegnungsraum	
Chancen der Begegnung schaffen „Marktplatz“	
Gemeinsamer Markt (Wochenmarkt)	
Marktplatz (Wochen-, Floh-...)	
Begegnungsstätte für Böblingen-Sindelfingen	
Gastronomie	
Biergarten	4
Gastronomie (Biergarten)	
Park mit Kaffe/Biergarten, Grillstelle	
Cafeteria mit Sitzgruppe	
Sonstige Anmerkungen	
Wege/Übergänge	
Keine Nutzung ohne Leibnitzstraßen Klärung	
Mehrere Zugangsmöglichkeiten von BB und Sindelfingen	
Station am Ende des Tunnels zur Messung Luftverunreinigung (links u. rechts)	



Was vermisse ich im Umfeld des Deckels?

Vorschlag	Nennungen
Gute Luft und Ruhe	
Ruhe	3
Ruhe vom Autoverkehr	
Ruhe und Grünanlagen	
Saubere Luft	2
Gute Luft	
Weniger Lärm/ saubere Luft (Feinstaub!)	
Grün	
Wiesen mit bunten Blumen (Magerwiesen) in verschiedenen Jahreszeiten	
Natur toppt Autobahn	
Grünfläche (auch Naturbelassen), Sportanlagen, gemeinschaftlich nutzbare Anlagen z.B. Spielplätze, Park oder Freiräume	
Dezentralisierung von öffentlichen Einrichtungen aus den heutigen Stadtteilen über den gesamten Geländestreifen gemeinsamer Stadtpark	
Gastronomie	
Cafés, Biergärten	
Grünfläche, Biergarten	
Biergarten, Beispiel Landesgartenschau Gelände Sindelf.	
Biergarten im Grünen	
Biergarten (überdacht)	
Biergarten	
Sport und Freizeit	
Sportplätze	
Trimm-Dich-Pfad	
Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten	
Minigolfanlage	
Boule-Platz	
Begegnungsstätte	
„Treffpunkt“ für BB und Sifi → das verbindende Element	
Möglichkeit mit Nachbarn mehr in Kontakt zu kommen, beruhigte Bereiche/Park	
Infrastruktur	
Spaziergänge ohne große Straßenquerung	
Ruhige Spazierwege mit Sitzbänken und Bäumen/Schatten für Senioren	
Freie Radwege zum „Sausen“ für Berufspendler	
Weg Sifi-BB	
Ordentliche Gehwege	
Sauberkeit an der Haltestelle (S-Bahn und Bus)	



Verkehr	
Lärminderung der Mahdentalstraße	
Wie wird die Kreuzung Mahdentalstraße-Schwertstraße-Hohenzollerstraße (<i>Wilhelm-Haspel-Straße</i>) gestaltet?	
Wie wird die Mahdentalstraße zurückgebaut?	
Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Eschenbrünnlestraße	
Verkehrsberuhigte Eschenbrünnlestraße (Bitzer-S-Bahn Brücke)	
Verkehrsberuhigung Eschenbrünnlestraße	
Sonderfall Leibnizstraße	
Leibnizstraße wird eine zweite Autobahn. Warum?	
Ruhige Zone ohne Leibnizstraße	
Für Fußgänger und Radfahrer eine Brückenverbindung (Höhe ca. Hegelstraße/ Unteres Lauch. Und Halleuserstraße/Goldberg über die Bahnlinie und Leibnizstraße zum Deckel	
Breite Verbindung über Bahn und Leibnizstraße	
Einhausung Leibnizstraße neben dem Deckel (Schallschutz + Städtebau)	
Lärmschutz an der Leibnizstraße	
Lange Überwindung von Bahn und Leibnizstraße, (100m) die Städte verbinden	
Was wird aus der Leibnizstraße? Für Böblinger ein großes Problem	
Der Höhenunterschied zwischen Autobahnoberkante (6,50x2,00m) und Leibnizstraße macht eine Planung unmöglich	
Sonstiges	
Verändert sich der öffentliche Nahverkehr?	
Was ist im Bereich Hofmeister geschehen?	
Zugang zum Deckel aus Richtung Hornbach	
Veranstaltungsräume für Vereine, Jugendliche	
Parkplätze	
Garagen	



Jede Gruppe stellte ihre Vorschläge durch Sprecherinnen und Sprecher dem Plenum vor.

Anschließend wurde im Plenum nochmals zusammengefasst.

Zusammenfassung

Das Ergebnis des Brainstormings lässt klare Tendenzen erkennen.

Die Deckeloberfläche sollte als

- Fläche für Freizeit (Spiel, Sport) und Naherholung
- Grünfläche mit Ruhezeiten
- Treffpunkt mit gastronomischem Angebot
- und für Solaranlagen

genutzt werden. Eine Kombination mehrerer Nutzungen wird mehrfach vorgeschlagen.

Die von der Leibnizstraße ausgehenden Belastungen werden von mehreren Teilnehmern problematisiert. Außerdem werden verkehrsberuhigende Maßnahmen für weitere Straßen vorgeschlagen.

Ausblick

Bürgermeister Mescher erläutert, dass die Gremien beider Städte sich nun mit den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung befassen und das weitere Vorgehen beraten werden.

Bei einer weiteren Konkretisierung der Planungen zur Gestaltung der Überdeckung könne er sich eine weitere Stufe der Bürgerbeteiligung gut vorstellen.

Dr. Theo Rombach

5. Oktober 2011

Anlagen

Mehrere Teilnehmer der Bürgerbeteiligung haben ihre Überlegungen schriftlich niedergelegt. Diese liegen als Anlage bei:

- Rolf Wild: Vorschlag zur Deckelgestaltung ... (inkl. Plan)
- Wilfried Trabold, Gerburg Trabold, Anne Graf: Der Deckel als Vorzeigeobjekt.

Anlagen

Rolf Wild, [REDACTED] Sindelfingen, den 22.09.2011
[REDACTED]

Vorschlag zur Deckelgestaltung der 850m Einhausung A81 Sifi/BB

Die Überdeckung wird durch die „Elefantenbrücke“, die für den Busverkehr genutzt wird, durchquert. Diese „Trennlinie“ würde ich dazu verwenden, die gewonnene Fläche in ihrer Nutzung aufzuteilen. Die eine Seite für Bewegung, die andere zur Erholung.

Erholung:

Wegen des etwas größeren Platzangebotes würde ich die Erholungsseite der östlichen Seite zuschreiben.

Dabei würde ich inmitten dieses Geländes einen Biergarten nach bayrischen Vorbild platzieren. Das heißt, dass auch selbst mitgebrachte Speisen am Tisch verzehrt werden können. Der Platz ist für Jeden frei und ohne jeden Kaufzwang zugänglich. (Mir ist allerdings nicht bekannt ob es da rechtliche Unterschiede zwischen BW und BY gibt)

Eine Möglichkeit zum Zusammenwachsen beider Städte:

An der Stelle, wo sich zu früheren Zeiten die Sindelfinger und Böblinger Heranwachsenden zum ‚Austausch mit den Fäusten‘ getroffen haben, sollen Sie nun in Eintracht miteinander ein Bier (oder Viertele) trinken können.

- In diesem Biergarten sollten Bäume gepflanzt werden, die schnell wachsen und möglichst viel Schatten spenden.
- Boden: Feinkies.
- Ein kleiner Spielplatz ist wichtig für Familien mit Kindern.
Hier könnte man die Böschung mitbenutzen um Rutschen etc. aufzubauen.
Keine Schaukel! Um dieses Gerät wird immer gestritten!
- Wasser ist ein schönes gestalterisches Element und gehört meiner Ansicht nach unbedingt an einen Platz an dem sich Menschen gerne aufhalten. Kleine Springbrunnen (oder Sprudelsteine) sind eine nicht zu große Investition und schaffen angenehme Atmosphäre, die die Besucher zum Wiederkommen anhält.
- Kleine Pflanzrabatten- oder –Tröge lockern zusätzlich auf.
- Ein Parkplatz kann am westlichen Ende des Landfahrrergeländes eingerichtet werden. Eine Treppe führt „auf den Deckel“.
- Das Wirtschaftsgebäude kann auf festem Grund zwischen Einhausung und Leibnizstraße erstellt werden.

- Beleuchtung mit Pollerleuchten. (Beispiel Bega-Leuchten)
- Für die Pflege und Instandhaltung dieses Geländes ist der Pächter verantwortlich.

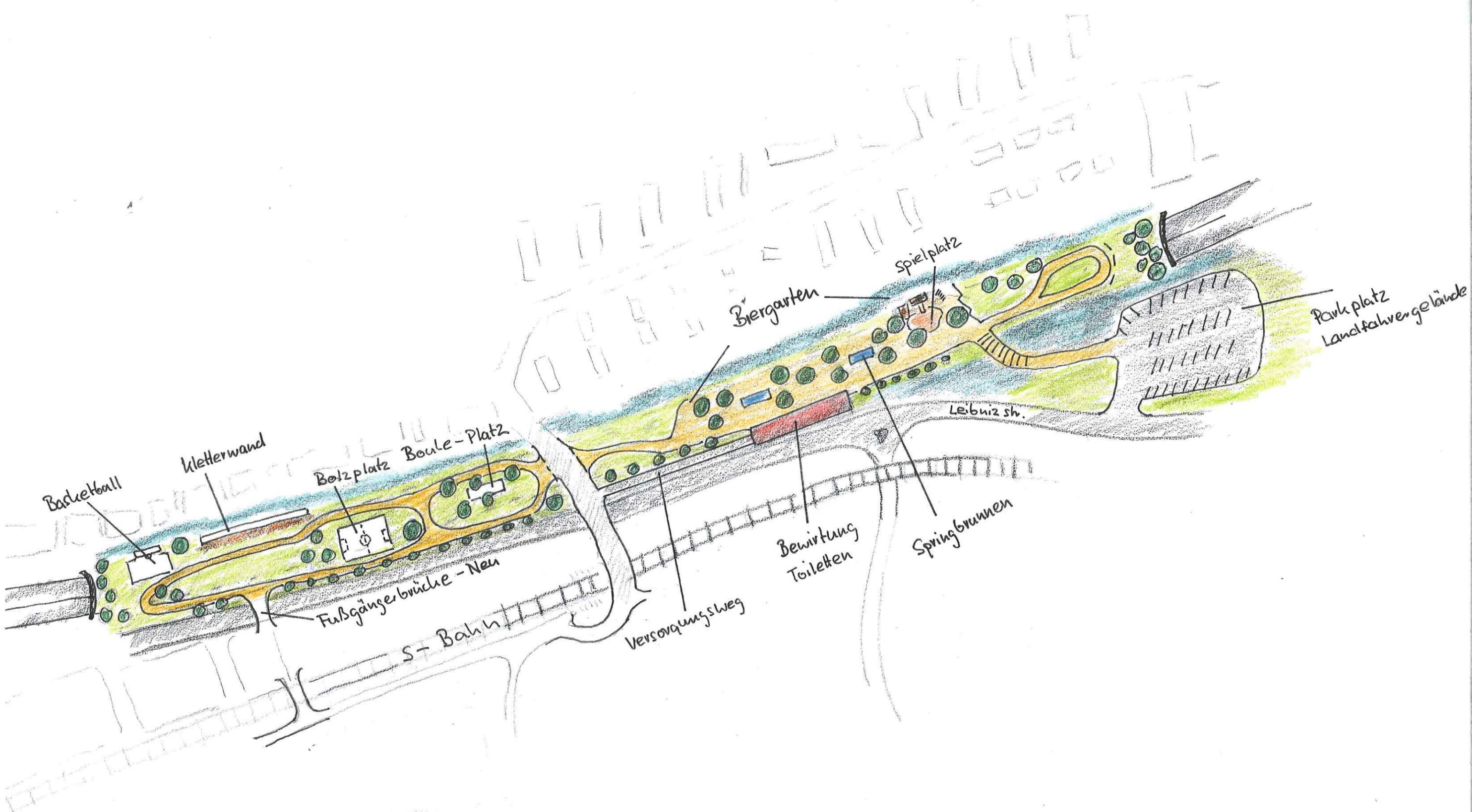
Bewegung:

Dazu würde ich folgende Anlagen erstellen.

- Einen Bolzplatz. Das Angebot hierfür ist ohnehin sehr dürftig.
- Eine Kletterwand, die nicht sehr hoch, dafür aber breit ist. Auch hier bietet sich die vorhandene Böschung an. Die Kletterwand bildet eine Anbindung an das steigende Gelände.
- Etwas abgesetzt von der Kletterwand könnte man einen Basketballkorb mit einem kleinen Spielfeld anbringen.
- Einen Boule – Platz.
- Schwebebalken, Klettergerüst
(siehe Anlage –Kommunal Kletterkombination 6-Eck mit Kletternetz)
- Eine Wiese für individuelle Bewegungsmöglichkeiten.
- Einen Rundweg könnte zum Joggen einladen.
- Bepflanzung : Bäume, Büsche
- Wege : Feinkies

Für beide „Deckelhälften“ halte ich es für wichtig, die Erdaufschüttung nicht einfach in planierter Form einzubringen, sondern das Gelände mit zarten Hügeln und Vertiefungen zu modellieren.

Einzigste Verbindung zwischen Sifi und BB ist die Elefantenbrücke. In Fortsetzung an den Steg über die S-Bahn, könnte ich mir eine weitere, die Leibnizstraße überspannende, „Kleinbrücke“ vorstellen.



Basketball

Kletterwand

Bolzplatz

Boule-Platz

Fußgängerbrücke - Neu

S-Bahn

Versorgungsweg

Bewirtung
Toiletten

Springbrunnen

Biergarten

Spielplatz

Lebniz sh.

Parkplatz
Landfahrergelände

Bürgerbeteiligung Überdeckelung A 81 am 26. 9. 2011

Der Deckel ein Vorzeigeobjekt

Die ersehnte und schwer erkämpfte Überdeckelung mit den anschließenden Galerien wird für die geplagten Anwohner der A 81/ Europastraße 41 endlich die ersehnte Lärmeindämmung sowie eine Feinstaubreduzierung für die Wohngebiete entlang der Autobahn bringen.

Wie das Modell zeigt, liegt das kastenförmige Gebilde allerdings noch sehr separat in der Landschaft. Es muss durch Böschungen und Anpflanzungen kaschiert und in die angrenzenden Wohngebiete eingepasst werden.

Dieser Deckel ist ein Jahrhundertprojekt für das Gebiet BB/Sifi und verlangt deshalb auch innovative Ideen und Anregungen. Er könnte sich bei entsprechender Ausgestaltung und Nutzung zum Vorzeigeprojekt entwickeln. Daher folgende Überlegungen: Man könnte auf schwer zugänglichen Flächen Elemente für Energiegewinnung z.B. Solar- und Fotovoltaik Elemente installieren, die heute sogar schon farbige angeboten werden. Die Elemente könnten in einem Kiesbett z. B. aus weißen und schwarzen Kieselsteinen, die in der Fläche unterschiedlich gestaltet sind, aufgebaut werden. Diese Elemente sollten nicht nur in genormten Größen phantasielos angeordnet werden, sondern in Sonderformen unterschiedlich in Fläche und Höhe gestaltet werden, z. B. als Pyramiden oder Kubus, einmal eng, einmal mit Abstand, so dass ein interessanter optischer Eindruck entstehen würde.

Die Leibnizstraße als künftiger Zubringer der A 81 muss wahrscheinlich verbreitert werden und dann direkt an die Überdeckelung angrenzen. Um den Menschen in Böblingen keine zweite Autobahn bzw. erneute schreckliche Lärmbelastung zuzumuten, müsste die Außenwand der Überdeckelung mit lärmschluckenden Materialien wie Lochziegel, Holzelementen, Begrünung etc. gestaltet werden.

Diese Maßnahmen wären für beide Städte modern, vorausschauend und vor allem innovativ. Eine solche Anlage und Gestaltung könnte Vorbild und richtungsweisend für ähnliche Projekte sein.

Ein Gremium von bisher beteiligten Fachleuten sollte diesen Vorschlag überdenken und den beiden Genehmigungsbehörden übergeben. Danach sollten Landschaftsgärtner, Künstler und Produzenten in Zusammenarbeit Entwürfe vorlegen.

Da dieses „Konzept“ umweltfreundliche Energiegewinnung verspricht, könnten sicherlich öffentliche Fördergelder und Zuschüsse beantragt werden. Auch Sponsoren und Förderer ließen sich hier sicherlich mit ins Boot nehmen.

Die Überdeckelung zwischen BB und Sifi stellt eine große Chance dar, man sollte sie nutzen!

Wilfried Trabold, Architekt
Gerburg Trabold,
Anne Graf
Sindelfingen